

## Geht doch, Genderarbeit auf dem Weg!

*Gender Arbeitskreis Kreuzbund Südwest  
tagte in Darmstadt-Arheiligen*



*Samstag, 15.10.2011 Darmstadt-Arheiligen.* Wo immer man im Kreuzbund hinkommt, entsteht bereits nach einigen Minuten eine Atmosphäre des Angenommenseins und Respekts, die man sonst oft vergebens sucht. Dies bewies erneut ein Treffen des Gender AK Südwest, zu dem sich 8 Frauen und 5 Männer aus den Nachbardiözesen Trier, Speyer, Limburg und Mainz im Muckerhaus in Darmstadt Arheiligen trafen - die Diözesen Freiburg und Fulda waren nicht vertreten. Letztere haben es bedauert, dass sie nicht teilnehmen konnten.

Es war das zweite „gemischte“ Treffen von Frauen- und Männerbeauftragten - mit dem die Vernetzung der Frauen- und Männerarbeit nach dem Genderprinzip weiter gepflegt wurde. In diesem Jahr war der DV Mainz der Gastgeber. Selbstverständlich dabei war Andrea Thimm, die im Bundesverband den Arbeitsbereich „**Frauen-Männer/ Gender**“ leitet.

Im ersten Teil der fleißigen Tagung stand die offenerzige Berichterstattung über die Praxis der geschlechterspezifischen Arbeit im Südwesten im Vordergrund. Alle konnten sich so ein brauchbares Bild machen. Vieles ist gut gelungen, einiges weniger gut oder braucht neuen Schwung. Insbesondere die Männerarbeit im Südwesten.

Die Frauenbeauftragten Lydia Kinzig (DV Trier), Sabine Haak (DV Limburg) Hannelore Seitz (DV Speyer) und Rosi Patzer (Frauenbeauftragte DV Mainz) konnten berichten, dass die Frauenarbeit nach wie vor gut läuft. Hierbei konnten schon viele Anregungen gegeben werden. Vorbildhaft bietet die Frauenarbeit vielfältige Formen der Begegnung an, die Themenwahl ist sensibel und kreativ. Die Frauen sind erfolgreich mit emotionalen Themen Spiritualität und Besinnlichkeit, Erfahrungen mit Körper- und Gefühlswahrnehmung und kommen gut an.

Männerarbeit gestaltet sich schwieriger.

Die Männerarbeit mit langer Tradition im DV Trier stagniert z.Zt. bei den Männergesprächskreisen (*Bericht: Ernst Steinbach*). Unabhängig von dieser Entwicklung fanden aber zwei fantastische Männerseminare im Kloster Maria Engelpfort statt.

Im Bericht von *Dieter Seitz, DV Speyer war zu hören: „Mit den Männern läuft es zäh, hier ist noch viel Basisarbeit nötig. Berufstätige kommen unvermindert in die regulären Gruppen, zeigen aber noch wenig Bereitschaft für weitere Treffen.“*

Zuversicht im DV-Mainz! Die Männerarbeit ist noch am Anfang aber auf einem guten Weg (*Bericht: Hans Gasper*): „Wir haben vor 3 ½ Jahren mit nix angefangen“.

Das Männerseminar in der Bildungsstätte des Klosters Jakobsberg wurde 2011 25 Jahre alt und wird mit einigen Änderungen selbstverständlich fortgeführt. Es wird Anfang 2012 ein gemischtes Frauen- und Männerseminar als Weiterbildung geben mit dem Thema „Frauen- und Männerbilder - ganz schön verzwickelt“. Wichtig! *Gender Mainstream* ist neu in die *Suchthelferausbildung* der Diözese in das Modul/Basiswissen aufgenommen. Männerbeauftragte gibt es in den Regionen Darmstadt, Dieburg, Bergstraße und Mannheim. Es gibt einen Männerarbeitskreis in Darmstadt. Nach einem Mannheimer *Gender-Themenabend* in der Großgruppe ist auch dort eine Männeraktivität mit 2 spannenden Treffen auf den Weg gebracht worden. Unter anderem hat der DV-Arbeitskreis Männer für Dieburg einen *Männer-Flyer* entwickelt, der Beachtung findet. Die anderen Regionen sollen folgen. Die neuen Männer-Flyer des DV Mainz werden ab sofort alle das gleiche Layout haben.



Im zweiten Teil der Tagung stellte eine kurze und prägnante Power- Point-Präsentation (v. *Hans Gasper und Rosi Patzer*) die Frage:

*Welche Möglichkeiten sehen wir, um Gender Mainstream besser bekannt zu machen?*

Damit gingen die Frauen und Männer getrennt in Kleingruppen, die Ergebnisse wurden auf Flipchart-Bögen festgehalten:

Kleingruppe Frauen:

- Themenabende
- Integration in Suchthelferausbildung
- Infos an Regionalbeauftragte und Vorstand
- Info bei Gruppenleitertreffen in anderen Regionen
- gemeinsames Treffen M+F im DV Mainz sehr gelungen
- Gemeinsamer Ausflug M+F
- Single Treffs M+F (Dieburg, DV Mainz)
- Verbesserung: Sprachgedanken/Schrift und Wort
- Basis sensibilisieren
- Gender-Seminar DV Mainz
- Männergesprächskreis bereitet festliches Abendessen und lädt F. ein (Bad-Kreuznach)
- Visionen:

- Bundesweite Vernetzung per Internet
- Gender ist „selbstverständlich“
- Genderaspekt in Basiswissen bundesweit integrieren

#### Ergebnisse Kleingruppe Männer:

- Themenabende Gender (in Großgruppe) -Gute Erfahrungen -
- Diözesan-Begegnungstage (Speyer)
- Wir müssen selbst die Transporteure sein
- Flyer-Seminare
- Transporteure sollten vertrauenswürdig und fachkompetent sein
- Wichtig! Gender ist Basiswissen
- Gruppenleiterausbildung-
- „Weggefährte“ (Kreuzbund). Bitte verständlich
- „Schuster bleib bei deinen Leisten“
- Gender wird in Gesellschaft schon lange praktiziert
- Männerthemen in den Gruppen entwickeln sich oft zu Gender-Themen

Es war festzustellen, dass die Ergebnisse der beiden Kleingruppen sehr ähnlich waren, es wurden gemeinsam getragene Anregungen für die Zukunft gegeben. Enthalten waren auch der Wunsch nach bundesweiter Vernetzung per Internet und die Bitte um eine verständliche Sprache im „Weggefährten“ zu diesem Themenbereich. Mainzer Initiativen in der aktuellen Arbeit fanden in beiden Listen deutlich ihren Niederschlag. Im DV Mainz wurde schon sehr viel für die Verbreitung des Gendergedankens getan.

Verständlich ist die manchmal emotionale Diskussion an der Basis über das spröde englische Wortpaar Gender Mainstream, sie hat aber ungeplant bereits Dynamik angestoßen. Noch nicht ganz enträtselt sind die Vorbehalte gegen die „Männerarbeit“.

Aber Schwierigkeiten diskutieren wir im DV offen vor den Mitgliedern und Freunden und kommunizieren sie auch ehrlich nach außen.





*„ ... in 5 Jahren Frauenarbeit Licht und Schatten erlebt, aber rettungslos das Herz an die geschlechterspezifische Arbeit verloren“ (Margit)*

Liebevoll und wehmütig zugleich wurden Margit Köttig und Maria Klün aus ihrer Arbeit im AK als Frauenbeauftragte verabschiedet.

Das Arbeitstreffen war sehr zufriedenstellend. Lydia Kinzig beendete mit einer schönen Dankesrede.

Danke an Hans-Peter Schmidt, dem Hausherrn, der auch eine informative Besichtigung des Muckerhauses ermöglichte.

Dieter Hess  
Männerbeauftragter Mannheim

Fotos: Margit Köttig, Hans Gasper